

AfD Kreisverband Uelzen

Kommunalwahlprogramm für den Landkreis Uelzen

Langfassung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Familie und Kultur	3
1.1 Familie, Kinder und Bildung	3
1.2 Kultur, Heimat und Brauchtum	4
2. Sicherheit und Ordnung	4
2.1 Sicherheit	4
2.2 Ordnungsdienst	5
2.3 Prävention	5
2.4 Feuerwehr und Vereine	5
3. Umwelt, Landwirtschaft und Energie	6
3.1 Natur, Grünflächen und Jagd	6
3.2 Abfallmanagement und Sauberkeit	7
3.3 Landwirtschaft und Tierhaltung	7
3.4 Wind- und Solarenergie sowie Netzinfrastruktur	8
4. Soziales, Landkreisentwicklung und Gesundheit	9
4.1 Landkreisentwicklung und Denkmalschutz	9
4.2 Migration und Integration	9
4.3 Wohnraum	10
4.4 Gesundheitsvorsorge	11
4.5 Demographischer Wandel und Senioren	11
5. Verkehr und Mobilität	12
5.1 Öffentlicher Nahverkehr	12
5.2 Straßenverkehr und überregionale Anbindung	12
5.3 Fahrräder und PKW – ausgewogenes Verkehrssystem	13
5.4 Parkraum und Nutzung des öffentlichen Raums	13
6. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	14
6.1 Unterstützung von Unternehmen	14
6.2 Arbeitsplätze	14
6.3 Tourismus	15
7. Verwaltung und Digitalisierung	15
7.1 Verwaltung	15
7.2 Digitalisierung	15
8. Finanzen, Haushalt und Währung	16
8.1 Währung, Bargeld und Zahlungsverkehr	16
8.2 Steuern, Abgaben und gerechte Finanzierung	16
8.3 Haushalt, Effizienz und Schuldenabbau	17
Abschluss	19

Vorwort

Liebe Mitbürger,

der Landkreis Uelzen ist unsere Heimat. Viele Menschen leben bewusst hier, weil sie hier finden, was anderswo verloren gegangen ist: Ruhe, Sicherheit und ein funktionierendes Umfeld. Der Landkreis funktioniert noch – unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass das so bleibt.

Unser Kommunalwahlprogramm wurde unabhängig von bereits umgesetzten oder geplanten Projekten des Landkreises und der Gemeinden erarbeitet. Es gibt Ihnen einen klaren Überblick über die Ziele des AfD-Kreisverbandes Uelzen und unserer zukünftigen Fraktionen. In den vergangenen Jahren hat sich der Landkreis in mancher Hinsicht positiv entwickelt. Dennoch stehen wir vor wachsenden Herausforderungen: steigende Belastungen der Kommunen, angespannte Haushaltslage, zunehmende Bürokratie, Defizite bei Straßen, Schulen und Infrastruktur sowie Sorgen um Ordnung und Sicherheit.

Wir als Alternative für Deutschland setzen genau hier an: früh hinschauen, Verantwortung übernehmen und die grundlegenden Dinge im Alltag sicherstellen. Unsere Kandidaten kommen aus der Mitte der Gesellschaft, kennen die Probleme vor Ort und stehen für eine sachliche Politik des gesunden Menschenverstandes statt Ideologie. Wir treten ein für eine funktionierende Infrastruktur, Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum, einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeld und mehr Bürgerbeteiligung. Bürgerwille und gesunder Menschenverstand müssen in der Kommunalpolitik deutlich stärker gewichtet werden als überbordende Bürokratie und zentrale Vorgaben.

Dieses Programm ist unser Versprechen an Sie: Wir wollen den Landkreis Uelzen als starke, lebenswerte Heimat erhalten und weiterentwickeln – treu dem AfD-Grundsatzprogramm und dem Landeswahlprogramm Niedersachsen. Ihre Anliegen und Ideen sind uns wichtig. Wir laden Sie ein, sich aktiv einzubringen. Gehen Sie am 13. September 2026 wählen und geben Sie der AfD Ihre Stimme – für eine Politik, die Ihre Interessen wirklich vertritt.

1. Familie und Kultur

1.1 Familie, Kinder und Bildung

Für uns hat die Familie als Keimzelle unserer Gesellschaft absolute Priorität. Kinder und Familien müssen im Landkreis Uelzen klar im Mittelpunkt stehen. Dazu gehören wohnortnahe Kindertagesstätten und Grundschulen, gut ausgestattete Spielplätze sowie ausreichende Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Eltern müssen die freie Wahl haben zwischen der Betreuung im eigenen Elternhaus und einer Kindertagesstätte.

Der AfD Kreisverband Uelzen setzt sich aktiv für eine spürbare Entlastung der Familien ein. Dazu prüfen wir im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten eine Senkung der Kita/Krippen-Gebühren, ohne die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen zu gefährden. Ein gezielter und bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten ist notwendig, der sich konsequent an der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung orientiert. Neubau oder Erweiterungen erfolgen nur dort, wo ein langfristiger Bedarf nachgewiesen ist – weder Unter- noch Überkapazitäten dürfen entstehen.

Der Schulalltag ist ein zentraler Indikator dafür, ob ein Gemeinwesen funktioniert. Im Landkreis Uelzen muss Schule ein sicherer, störungsarmer und leistungsorientierter Ort des Lernens bleiben. Als Schulträger für die weiterführenden Schulen priorisieren wir den Erhalt und die zügige Modernisierung der Schulgebäude, eine zeitgemäße Ausstattung und die Vermeidung von Sanierungsstau. Wir fordern ein verbindliches jährliches Schul- und Sicherheitsberichtswesen, um Probleme wie Gewalt, Drogen oder Unterrichtsstörungen frühzeitig zu erkennen und konsequent zu bekämpfen.

Die AfD steht uneingeschränkt zum bewährten mehrgliedrigen Schulsystem, das unterschiedliche Begabungen und Leistungsstärken berücksichtigt und allen Kindern passende Bildungswege eröffnet. Wir lehnen ideologisch motivierte Experimente wie die Abschaffung von Noten oder eine überfordernde Inklusion, die das Lernniveau senkt, ab. Spezialisierte Förder- und Sonderschulen wie zum Beispiel die Loewenwaldschule oder die CJD-Christophorusschule müssen erhalten bleiben. Ergänzend unterstützen wir praxisnahe Angebote wie Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaften sowie eine gesunde und bezahlbare Verpflegung in Schulen und Kindertagesstätten.

Die AfD fordert, dass der Landkreis Uelzen im Rahmen seiner Zuständigkeit als Schulträger und in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Infrastruktur von Kindertagesstätten und Schulen konsequent modernisiert und ausbaut, um unseren Kindern die bestmögliche Betreuung und Bildung in einer sicheren, leistungsfördernden Umgebung zu gewährleisten.

1.2 Kultur, Heimat und Brauchtum

Wir setzen uns mit Nachdruck für die Stärkung von Heimat, Brauchtum und regionaler Kultur im Landkreis Uelzen ein. Zukunft braucht Herkunft. Das kulturelle Leben im Landkreis wird maßgeblich durch das Ehrenamt in Sport-, Schützen-, Heimat- und Kulturvereinen getragen. Vereine wie der Kreissportbund, der Kreisschützenverband, der Museums- und Heimatverein sowie der Kulturkreis Uelzen leisten unverzichtbare Arbeit für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Identität und die Weitergabe unserer Traditionen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und verlässliche Unterstützung.

Die AfD fordert eine ausgewogene Förderpolitik, die bestehende kulturelle Einrichtungen wie Museen, Bibliotheken und Veranstaltungsorte sichert und gleichzeitig kleinere Initiativen und regionale Projekte stärker berücksichtigt. Wir setzen auf die Pflege der gewachsenen Kultur der Lüneburger Heide und ihrer Heideregion, die Modernisierung notwendiger Infrastruktur sowie die Unterstützung von traditionellen Festen, Märkten und Veranstaltungen. Dabei fördern wir Netzwerke zwischen Vereinen, Künstlern und Bildungseinrichtungen und stärken die Öffentlichkeitsarbeit, um das kulturelle Angebot gerade im ländlichen Raum für alle Bürger erlebbar zu machen.

Kulturpolitik im Landkreis Uelzen muss der Bewahrung unserer regionalen Identität und der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts dienen – keine Experimente auf Kosten der Heimat.

2. Sicherheit und Ordnung

2.1 Sicherheit

Die AfD steht als Rechtsstaatspartei kompromisslos für Recht und Ordnung. Ein hohes Maß an öffentlicher Sicherheit und ein starkes Sicherheitsgefühl der Bürger sind unverzichtbare Grundlagen für Freiheit, Lebensqualität und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Landkreis Uelzen. Viele Bürger spüren jedoch eine spürbare Abnahme des Sicherheitsgefühls. Gerade im ländlich geprägten Raum fehlt es oft an sichtbarer Präsenz von Polizei und Ordnungsbehörden. Solche Entwicklungen dürfen nicht bagatellisiert oder ignoriert werden. Sicherheit entsteht nicht durch Statistiken allein, sondern durch konsequentes Handeln und die klare Durchsetzung von Regeln.

Die AfD fordert eine deutlich stärkere und sichtbare Präsenz der Polizei im gesamten Landkreis. Gegenüber dem Land Niedersachsen werden wir uns mit aller Entschiedenheit für den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau von Polizeistandorten, mehr Personal und verstärkte Streifentätigkeit einsetzen – insbesondere durch Fuß- und Fahrradstreifen in Ortskernen, an bekannten Problemstellen, Bahnhöfen und in den Abend- und Nachtstunden. Der Landkreis und seine Gemeinden müssen hier mit einer Stimme sprechen und das Land konsequent in die Pflicht nehmen. Eine gezielte Präsenz an Orten wiederkehrender Sachbeschädigungen und Störungen ist dabei unerlässlich.

2.2 Ordnungsdienst

Gleichzeitig stärken wir die kommunalen Ordnungsdienste. Das Ordnungsamt muss im Alltag deutlich präsenter sein. Regelmäßige Kontrollen in öffentlichen Bereichen, Ortskernen und an Problemstellen sind notwendig, um Ordnungswidrigkeiten, Vermüllung, Lärmbelästigungen und Verkehrsverstöße im ruhenden Verkehr konsequent zu ahnden. Illegales Sprayen und Graffiti sind keine harmlose „Kunst“, sondern Straftaten, die hohe Kosten für die Allgemeinheit verursachen und das Erscheinungsbild unserer Heimat verschandeln. Hier braucht es null Toleranz und eine rasche Beseitigung von Schäden.

2.3 Prävention

Prävention hat für uns einen hohen Stellenwert. Kriminalität, Gewalt und extremistische Entwicklungen – gleich ob linksextrem, rechtsextrem oder religiös motiviert – entstehen selten über Nacht. Die AfD setzt daher auf ein ganzheitliches Konzept aus Früherkennung, konsequenter Vorbeugung und klarer Haltung. Dazu gehören eine deutlich verbesserte Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ordnungsamt, Schulen, Jugendhilfe und Vereinen, regelmäßige Bürgerdialoge sowie ein verbindliches Sicherheitsberichtswesen für den Landkreis.

Besonders wichtig sind Programme zur Gewalt- und Suchtprävention an Schulen, die Stärkung von Familien sowie der konsequente Ausbau positiver Freizeitangebote durch Sport-, Kultur- und Jugendvereine. Diese Angebote fördern soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein und geben jungen Menschen sinnvolle Perspektiven. Gleichzeitig müssen extremistische Tendenzen – egal aus welcher Richtung – frühzeitig erkannt und entschieden bekämpft werden, bevor sie in unseren Schulen, Vereinen oder im öffentlichen Raum Fuß fassen können.

Die AfD fordert zudem einen deutlich besseren Schutz für alle Einsatz- und Rettungskräfte. Mitarbeiter von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Notaufnahmen und Ordnungsbehörden müssen konsequent vor Angriffen, Bedrohungen und Beleidigungen geschützt werden. Respekt gegenüber diesen Berufsgruppen muss wieder selbstverständlich werden – Angriffe sind konsequent zu verfolgen und hart zu ahnden.

Die AfD tritt für ein klares und durchsetzungsstarkes Sicherheitskonzept ein, das Präsenz, konsequente Regelumsetzung und intelligente Prävention miteinander verbindet. Unser Ziel ist ein Landkreis Uelzen, in dem sich alle Bürger Tag und Nacht sicher fühlen können, in dem der öffentliche Raum sauber, gepflegt und ordentlich ist und in dem Recht und Ordnung wieder uneingeschränkt gelten. Sicherheit ist kein Luxus, sondern ein Grundrecht, das wir entschlossen verteidigen.

2.4 Feuerwehr und Vereine

Die freiwilligen Feuerwehren sowie die freiwilligen und ehrenamtlichen Dienste in Stadt und Landkreis Uelzen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bürger. Ihre Leistungsfähigkeit beruht auf Einsatzbereitschaft, moderner Ausrüstung und guter Ausbildung. Diese Voraussetzungen müssen dauerhaft sichergestellt und regelmäßig weiterentwickelt werden.

Wir werben dafür, dass Arbeitgeber die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements stärker anerkennen und die notwendige Freistellung ihrer Mitarbeiter für Einsätze und Ausbildung ermöglichen. Entschädigungen für Einsatzkräfte müssen angemessen, verlässlich und unbürokratisch erfolgen. Ehrenamt verdient Respekt, Anerkennung und verlässliche Unterstützung. Nicht nur in Worten, sondern auch in der kommunalen Praxis.

3. Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Der Landkreis Uelzen braucht eine realistische, ideologiefreie Umwelt- und Energiepolitik, die unsere Natur schützt, die Landwirtschaft stärkt, Versorgungssicherheit gewährleistet und die Lebensqualität der Bürger in den Mittelpunkt stellt. Statt ideologisch getriebener Vorgaben setzen wir auf gesunden Menschenverstand, Praktikabilität und den Erhalt unserer gewachsenen Kulturlandschaft.

3.1 Natur, Grünflächen und Jagd

Die weitläufige Natur- und Kulturlandschaft des Landkreises Uelzen mit Wäldern, landwirtschaftlichen Flächen und Grünanlagen ist ein zentraler Bestandteil unserer Heimat und Lebensqualität. Die AfD setzt sich für den konsequenten Schutz und die Pflege bestehender Wälder, Naherholungsgebiete und Grünflächen ein. Unnötige Versiegelung und übermäßiger Flächendruck durch Infrastruktur- oder Energieprojekte lehnen wir ab. Wir stehen für eine naturgemäße und nachhaltige Waldwirtschaft, die den Wald in seiner Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion ganzheitlich betrachtet. Dazu gehören der Erhalt gesunder Waldbestände, eine verantwortungsvolle Nutzung des Rohstoffs Holz sowie gezielte Aufforstungsmaßnahmen in Stadt und Landkreis Uelzen. Öffentliche Grünanlagen, Wander- und Radwege sowie Naherholungsgebiete müssen regelmäßig gepflegt und für die Bürger zugänglich bleiben. Wir fördern heimische Pflanzen- und Tierarten und setzen auf eine praxisnahe, mit der Landwirtschaft abgestimmte Naturschutzpolitik. Bürger und Ehrenamtliche sollen stärker in die Pflege und Entwicklung eingebunden werden.

Die AfD bekennt sich ausdrücklich zu den bewährten Grundsätzen der waidgerechten Jagd. Jagd ist Verantwortung für Natur und Wildbestände und ein unverzichtbarer Bestandteil des Naturschutzes. Die Regulierung von Wildbeständen ist notwendig, um Waldschäden zu vermeiden und die Ausbreitung von Tierseuchen und Parasiten einzudämmen. Besonders die Wolfsproblematik im Landkreis Uelzen erfordert entschlossenes Handeln: Im Jahr 2025 kam es zu 27 bestätigten Wolfsangriffen mit 63 getöteten Nutztieren. Das macht den Landkreis Uelzen zum zweithäufigsten Hotspot in Niedersachsen. Derzeit sind acht Wolfsrudel nachgewiesen. Die AfD steht klar für die Bejagung des Wolfes und fordert ein aktives Wolfsmanagement, einschließlich Herabstufung des Wolfes im Bundesnaturschutzgesetz und Aufnahme ins Bundesjagdrecht, um Landwirte und Weidetierhalter wirksam zu schützen. Jäger leisten einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Tierschutz. Ihre Fachkenntnisse müssen stärker anerkannt werden. Anerkannte Jägerschaften sind daher gleichwertig zu anderen Naturschutzorganisationen finanziell zu unterstützen. Halter aktiv geführter, brauchbarer Jagdhunde sind von der Hundesteuer zu befreien.

3.2 Abfallmanagement und Sauberkeit

Ein sauberes Landkreisgebiet ist Ausdruck von Verantwortung und Lebensqualität. Die AfD fordert ein bürgernahes und funktionierendes Abfallmanagement. Dazu gehört die Sicherstellung einer regelmäßigen, zuverlässigen Leerung der Abfallbehälter an den Grundstücken und ggf. vorhandener Sammelstellen. Bei nachgewiesener Mobilitätseinschränkung ansässiger Bürger muss der awb Härtefallanträge im Sinne der Betroffenen entscheiden, bestehende Unfallverhütungsvorschriften dürfen nicht zu Lasten und zum Nachteil mobilitätseingeschränkter Menschen ausgelegt werden. Es ist zwingend erforderlich, die bestehenden Entsorgungsstrukturen nutzerfreundlich zu optimieren und einer regelmäßigen, praxisnahen Überprüfung zu unterziehen z.B. durch den Einsatz kleinerer Fahrzeuge oder die Verschiebung von Sammelplätzen. Illegale Müllentsorgung und Vermüllung des öffentlichen Raums werden wir konsequent benennen und den Landkreis auffordern diese zu ahnden. Ergänzend setzen wir auf Aufklärung, Eigenverantwortung der Bürger und wo möglich die Einbindung von gemeinnützigen Arbeitsleistungen. Sauberkeit ist keine Frage neuer teurer Programme, sondern konsequenter Regelumsetzung und bürgernaher Organisation.

3.3 Landwirtschaft und Tierhaltung

Die Landwirtschaft ist ein zentraler Wirtschaftszweig, prägender Kulturträger und unverzichtbarer Garant für Versorgungssicherheit im Landkreis Uelzen. Die AfD steht fest an der Seite der heimischen Landwirte und bäuerlichen Familienbetriebe. Sie sichern Arbeitsplätze, pflegen die Kulturlandschaft und produzieren hochwertige, gesunde Nahrungsmittel. Wir fordern daher klare Priorisierung der Nahrungsmittelproduktion: Landwirtschaftliche Flächen müssen vorrangig der Erzeugung von Lebensmitteln dienen und dürfen nicht weiter durch Energieprojekte, Ausgleichsflächen oder überzogene Schutzgebietsausweisungen verdrängt werden. Natur- und Landschaftsschutz darf die Existenz aktiver landwirtschaftlicher Betriebe nicht gefährden.

Die AfD setzt sich mit Nachdruck für verlässliche, praxisnahe und wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen ein. Dazu gehören der konsequente Abbau unnötiger Bürokratie, die spürbare Beschleunigung und Vereinfachung von Genehmigungsverfahren sowie planbare Vorgaben statt immer neuer, komplexer Regelwerke. Moderne und tiergerechte Haltungssysteme, insbesondere Offenstallhaltung, müssen schneller und unbürokratischer genehmigt und unterstützt werden. Tierwohl und wirtschaftliche Tragfähigkeit der Betriebe sind für uns kein Widerspruch, sondern gehören zusammen.

Wir fordern zudem den Schutz vor unfairer internationaler Konkurrenz durch Abkommen wie Mercosur, die niedrigere Standards bei Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz mit sich bringen. Regionale Wertschöpfungsketten und die Ansiedlung bzw. der Erhalt lebensmittelverarbeitender Betriebe im Landkreis müssen gestärkt werden. Die Förderung des landwirtschaftlichen Nachwuchses und die langfristige Sicherung familiengeführter Betriebe haben für uns höchste Priorität.

Eine starke, heimische Landwirtschaft ist die Grundlage für Versorgungssicherheit, wirtschaftliche Stabilität und den Erhalt unserer gewachsenen Kulturlandschaft im Landkreis Uelzen. Die AfD wird alles in ihrer Kraft Stehende tun, um unseren Landwirten die notwendige Planungssicherheit und politische Rückendeckung zu geben.

3.4 Wind- und Solarenergie sowie Netzinfrastruktur

Die AfD lehnt die ideologisch getriebene Energiewende auf Kosten von Landschaft, Landwirtschaft und Bürgern entschieden ab. Der Landkreis Uelzen darf nicht zum reinen Produktionsstandort für wetterabhängigen Strom werden, während die tatsächlichen Belastungen vor Ort und die fehlende Netzinfrastruktur ignoriert werden. Statt weiterem Ausbau von Wind- und Solaranlagen fordern wir eine realistische, verlässliche und bezahlbare Energieversorgung, die sich an Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und regionaler Verträglichkeit orientiert – nicht an Brüsseler oder Berliner Klimazielen.

Windkraftausbau stoppen und bestehende Altanlagen vollständig zurückbauen

Der weitere Ausbau der Windenergie führt zu massiven Belastungen für Mensch und Natur: Zersiedelung der Kulturlandschaft, Infraschall, Schattenwurf, Glasfaserabrieb in Böden und Gewässern sowie erhebliche Einschränkungen für die Landwirtschaft.

Die AfD fordert die Ausweisung keiner weiteren Flächen für Windkraftanlagen im Regionalen Raumordnungsprogramm (RRÖP). Bei der laufenden Fortschreibung muss das Soll strikt auf maximal ca. 3,09% begrenzt werden – unter voller Anrechnung aller bestehenden Anlagen und ohne Neubauzwang. Die 10H-Regelung (Abstand mindestens das Zehnfache der Gesamthöhe zur nächsten Wohnbebauung) muss konsequent eingehalten werden. Nicht mehr wirtschaftlich betreibbare Altanlagen sind einschließlich ihrer Fundamente vollständig zurückzubauen. Bei bestehenden Anlagen in Wohnnähe fordern wir nächtliche Abschaltungen und eine lückenlose Überwachung möglicher Feinstaub- und Umweltbelastungen, insbesondere in Trinkwassereinzugsgebieten.

Photovoltaik ist nur auf bereits versiegelten Flächen wie Dächern sinnvoll und willkommen. Großflächige Solarparks auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, in Schutzgebieten oder mit Baumrodungen lehnen wir strikt ab. Wälder und wertvolle Agrarflächen müssen als Nahrungsproduktions- und Erholungsräume erhalten bleiben. Private, nicht subventionierte Eigenversorgungsanlagen (Inselanlagen) unterstützen wir ausdrücklich.

Neue Energieanlagen dürfen nur dort genehmigt werden, wo eine ausreichende Netzinfrastruktur vorhanden oder zeitnah gesichert ist. Der Landkreis muss Transparenz über tatsächliche Einspeisemengen, Abschaltungen und Netzauslastung einfordern. Wetterabhängige Energieträger gefährden die Versorgungssicherheit. Die AfD setzt sich daher für Notstromkonzepte für kritische Infrastruktur (Krankenhäuser, Wasserwerke, Rettungsdienste, Tankstellen) ein, um Stromausfälle im Krisenfall abzufedern. Im Landkreis Uelzen, der bilanziell bereits weit über 100 % regenerativ „versorgt“ ist, muss endlich Netzstabilität, Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit für Bürger, Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft oberste Priorität haben.

Sogenannte Klimabeauftragte oder weitere ideologisch motivierte Stellen auf Kreisebene lehnen wir ab. Stattdessen setzen wir auf sachorientierten Naturschutz, der Artenvielfalt und gewachsene Landschaften bewahrt, ohne unsere Landwirte und die regionale Wirtschaft zu strangulieren.

Die AfD steht für eine Energiepolitik mit Augenmaß: Weniger ideologische Symbolik, mehr Versorgungssicherheit, bezahlbare Preise und Schutz unserer Heimat. Der Landkreis Uelzen soll nicht Opfer einer verfehlten Bundes- und EU-Politik werden, sondern seine natürlichen und wirtschaftlichen Grundlagen bewahren.

4. Soziales, Landkreisentwicklung und Gesundheit

4.1 Landkreisentwicklung und Denkmalschutz

Die Hansestadt Uelzen und die Kurstadt Bad Bevensen müssen als attraktive Wohn-, Einkaufs- und Aufenthaltsorte wieder deutlich gestärkt werden. Der Landkreis Uelzen soll seine Gemeinden dabei aktiv als Partner unterstützen. Statt Leerstand lediglich zu verwalten, fordern wir ein konsequentes, kreisweites Leerstandsmanagement durch die Wirtschaftsförderung. Schlüsselimmobilien wie die seit 2004 leerstehende ehemalige Kaufhalle in der Lüneburger Straße in Uelzen müssen zügig einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden – idealerweise mit einer intelligenten Mischung aus Wohnen, Handel und kulturellen Angeboten.

Die Stadthalle Uelzen hat eine überörtliche Bedeutung für den gesamten Landkreis. Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis die Stadt Uelzen bei der Erarbeitung eines tragfähigen und zukunftsfähigen Veranstaltungskonzeptes berät und über die Kreiskulturförderung finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten prüft, um einem weiteren Verfall des Gebäudes entschieden entgegenzuwirken.

Politische Debatten und Bürgerdialoge gehören in die Mitte der Gesellschaft und nicht an den Rand. Die AfD fordert eine rechtssichere und diskriminierungsfreie Handhabung durch die Kommunalaufsicht, damit öffentliche Räume wie das Kurhaus in Bad Bevensen für alle demokratischen Parteien und Bürgerveranstaltungen offenstehen. Schluss mit parteipolitischer Ausgrenzung – öffentliche Einrichtungen sind für alle Bürger da.

So schaffen wir lebendige, attraktive und identitätsstiftende Ortszentren, in denen man gerne lebt, einkauft und sich begegnet.

Beim Denkmalschutz fordern wir eine flexible, praxisnahe Handhabung, die Hinterbebauung und Altstadtsanierung ermöglicht, ohne den historischen Fachwerkcharakter zu zerstören. Neubauten sollen sich architektonisch harmonisch in das Stadtbild einfügen. Ziel ist eine behutsame, bürgernahe Stadtentwicklung, die Geschichte respektiert und gleichzeitig zusätzlichen Wohnraum schafft.

4.2 Migration und Integration

Zuwanderung und Asylpolitik belasten den Landkreis Uelzen und seine Gemeinden erheblich. Unterbringung, Versorgung, Integration, Schulen, Kitas und Sicherheit müssen vor Ort gestemmt werden – oft ohne ausreichende finanzielle Erstattung und ohne Mitspracherecht bei Umfang und Zusammensetzung der Zuwanderung. Ende 2025 befanden sich allein 918 Personen mit anerkanntem Schutzstatus sowie 163 Geduldete im Landkreis. Die AfD lehnt eine unkontrollierte Massenzuwanderung ab und fordert eine realistische Migrationspolitik, die die Leistungsfähigkeit des Landkreises und die Interessen der einheimischen Bevölkerung schützt. Integration kann nur gelingen, wenn sie von den Zuwanderern ernsthaft gewollt wird. Voraussetzung sind die Beherrschung der deutschen Sprache, die uneingeschränkte Anerkennung des Grundgesetzes, unserer Gesetze und der christlich-abendländischen Kultur sowie die Akzeptanz von Gleichberechtigung und Trennung von Religion und Staat. Die AfD lehnt Sonderrechte, religiöse Ausnahmen und die Entstehung von Parallelgesellschaften ab. Integrationskurse müssen verpflichtend sein, Leistungen an Mitwirkung gekoppelt werden. Wer sich verweigert oder gegen unsere Regeln verstößt, muss mit Konsequenzen rechnen.

Der Landkreis Uelzen mietet keine weiteren Wohnungen für Asylbewerber an, um den ohnehin knappen Wohnungsmarkt nicht zusätzlich zu belasten. Unterbringung erfolgt befristet und zentral. Ausreisepflichtige werden konsequent abgeschoben, freiwillige Rückkehrprogramme unterstützt. Wir lehnen „Sichere Häfen“ oder andere freiwillige Aufnahmeprogramme ab, die den Landkreis zusätzlich belasten. Alle migrationsbedingten Kosten für Personal, Bildung, Sicherheit und Infrastruktur müssen transparent ausgewiesen und vollständig vom Bund und Land erstattet werden. Kommunen sind kein Puffer für fehlgeschlagene Bundes- und Landespolitik.

Der Landkreis Uelzen wird die Folgen von Zuwanderung ehrlich benennen und dort, wo es in seiner Zuständigkeit liegt, konsequent gegensteuern – zum Schutz des sozialen Friedens, der einheimischen Bevölkerung und der Handlungsfähigkeit unserer Heimat.

4.3 Wohnraum

Bezahlbarer Wohnraum ist eine der zentralen sozialen Fragen im Landkreis Uelzen. Explodierende Baukosten, hohe Energiepreise und immer neue ideologische Auflagen machen Wohneigentum für einheimische Familien zunehmend unerschwinglich. Die AfD stellt sich dem entschieden entgegen und setzt klar auf die Stärkung des Eigenheimbaus sowie die Erhöhung der Wohneigentumsquote.

Dazu fordern wir, dass der Landkreis über die Regionalplanung den Gemeinden größtmögliche Freiheiten bei der Ausweisung neuer Baugebiete einräumt, insbesondere für ortsansässige Familien. Wir setzen uns für die spürbare Beschleunigung von Bauleitplanung und Genehmigungsverfahren ein, für die Überprüfung und Anpassung bestehender Wohnraumkonzepte sowie für eine enge Zusammenarbeit mit privaten Investoren und Bauträgern, um Projekte schneller umzusetzen. Ebenso fördern wir regionale Wohnungsbaugesellschaften und kleinere, mittelständische Träger ohne große Konzernstrukturen. Die kommunale Planungshoheit muss gestärkt werden, damit vor Ort ideologiefrei über Wohnraum und Infrastruktur entschieden werden kann.

Vorrang hat die Nutzung und Sanierung bestehender Leerstände – „Umbau vor Neubau“. Der Landkreis soll eine systematische Erfassung von Leerständen im gesamten Kreisgebiet vorantreiben und die Sanierung sowie Wiedernutzung vorhandener Gebäude aktiv fördern. Wir unterstützen genossenschaftliche Bauprojekte und zeitlich befristete Modelle, wo sie sinnvoll sind. Sozialen Wohnungsbau betrachten wir nur als Übergangslösung und nicht als Daueraufgabe – langfristig muss der Fokus auf selbstgenutztem Eigentum und genossenschaftlichen Lösungen liegen.

Mietpreisbremsen lehnen wir ab, da sie Neubau und Investitionen hemmen und den Wohnraumangel langfristig verschärfen. Stattdessen setzen wir auf mehr Angebot durch weniger Bürokratie, niedrigere Nebenkosten und eine konsequente Priorisierung der einheimischen Bevölkerung bei der Vergabe von Baugrundstücken und Wohnraum.

Unser Ziel ist bezahlbarer, bedarfsgerechter Wohnraum, der vor allem einheimischen Familien und Senioren zugutekommt und den Landkreis Uelzen als attraktive, lebenswerte Heimat sichert.

4.4 Gesundheitsvorsorge

Die medizinische Versorgung im Landkreis Uelzen ist derzeit noch vorhanden, steht jedoch zunehmend unter Druck. Viele Hausärzte erreichen in den kommenden Jahren das Rentenalter, während es immer schwieriger wird, jungen medizinischen Nachwuchs für den ländlichen Raum zu gewinnen. Besonders in kleineren Gemeinden drohen Versorgungslücken, und die Wege zu Fachärzten werden für ältere und weniger mobile Bürger länger. Bestehende Programme wie „ÄrNa“ sind sinnvoll, reichen aber allein nicht aus, um die hausärztliche Versorgung dauerhaft zu sichern.

Die AfD fordert eine verlässliche, wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung im gesamten Landkreis. Der Landkreis muss bestehende Strukturen stärken und flexibel ausbauen, statt neue Bürokratie zu schaffen. Dazu gehören die konsequente Unterstützung bei Praxisübernahmen und -gründungen, die Förderung von Zweigpraxen und regionalen Versorgungszentren sowie die gezielte Ansprache von Medizinstudierenden mit regionalem Bezug. Mobile Versorgungsmodelle wie Hausbesuche und strukturierte Fahrdienste müssen ausgebaut werden, um auch den ländlichen Raum langfristig zu versorgen.

Telemedizin kann sinnvoll ergänzen, insbesondere in der Pflege, darf jedoch den persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt nicht ersetzen. Wir setzen auf Bürokratieabbau für das medizinische Personal, eine bessere Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung und die konsequente Nutzung bestehender Förderprogramme. Regelmäßige Analysen der Versorgungslage und eine frühzeitige Planung sind notwendig, um drohende Lücken rechtzeitig zu erkennen und zu schließen.

Jeder Bürger im Landkreis Uelzen muss auch künftig einen erreichbaren Hausarzt haben – unabhängig davon, ob er in der Stadt oder auf dem Land wohnt. Die AfD wird sich dafür einsetzen, dass die Gesundheitsversorgung vor Ort erhalten und gestärkt wird.

4.5 Demographischer Wandel und Senioren

Der Landkreis Uelzen ist in besonderem Maße vom demographischen Wandel betroffen. Der Anteil älterer Menschen ist überdurchschnittlich hoch und steigt weiter, während viele junge Menschen die Region verlassen. Dadurch wächst der Bedarf an medizinischer Versorgung, Pflege und sozialer Unterstützung, gleichzeitig nehmen Einsamkeit und eingeschränkte Mobilität besonders im ländlichen Raum zu. Die AfD möchte, dass der Landkreis Uelzen ein Ort bleibt, an dem ältere Menschen selbstbestimmt, würdevoll und gut versorgt leben können – unabhängig davon, ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Senioren möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Dazu gehören der Ausbau ambulanter Pflegedienste, die Förderung von Tagespflege und Kurzzeitpflege zur Entlastung der Angehörigen sowie die Weiterentwicklung von betreutem Wohnen und Senioren-Wohngemeinschaften als Alternative zum Pflegeheim. Bezahlbarkeit muss dabei stets im Mittelpunkt stehen.

Gleichzeitig stärken wir die gesellschaftliche Teilhabe: Durch den Ausbau von Seniorentreffpunkten und Begegnungsstätten, Mehrgenerationenprojekte sowie die Förderung von Vereinen und Ehrenamt. Gegen Einsamkeit und soziale Isolation setzen wir auf Bewegungs- und Gesundheitsangebote, Präventionsmaßnahmen und vielfältige Freizeit- und Kulturangebote. Wir unterstützen die Mobilität älterer Menschen im ländlichen Raum durch die Förderung ehrenamtlicher Initiativen wie zum Beispiel Bürgerbusse und Mitfahrangebote, damit Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten und soziale Einrichtungen erreichbar bleiben.

Die AfD setzt sich dafür ein, dass der Landkreis bestehende Beratungsangebote stärkt, Hilfsstrukturen besser vernetzt und Nachbarschaftsnetzwerke sowie Selbsthilfegruppen fördert. Die AfD steht für eine Seniorenpolitik, die Respekt vor der Lebensleistung älterer Menschen zeigt und ihnen ein aktives, würdevolles Leben in unserer Heimat ermöglicht.

5. Verkehr und Mobilität

5.1 Öffentlicher Nahverkehr

Der öffentliche Nahverkehr im Landkreis Uelzen muss sich an der Realität eines ländlichen Raumes orientieren. Viele kleinere Ortschaften sind nur unzureichend angebunden, insbesondere außerhalb der Schulzeiten und am Wochenende. Die AfD setzt auf die Optimierung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung bestehender Strukturen statt auf unrealistische Großausbauten. Dazu gehören die regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Busnetzes an tatsächliche Nutzung, eine flexible, an Pendler-, Schul- und Bedarfszeiten ausgerichtete Taktung sowie die Stärkung bewährter ehrenamtlicher Modelle wie dem BürgerBus Bad Bevensen e.V. Haltestellen sollen barrierefrei, sicher und sauber gestaltet werden. Die Verknüpfung von Bus und Bahn sowie die Verbesserung von Zubringerverkehren zu den Bahnhöfen entlang der Strecke Hamburg–Hannover sind ebenfalls wichtig. Ziel ist ein verlässlicher, bezahlbarer und bürgernahe Nahverkehr, der besonders älteren Menschen und Schülern zugutekommt, ohne den Haushalt zu überfordern.

5.2 Straßenverkehr und überregionale Anbindung

Der Landkreis Uelzen ist als ländliche Region in hohem Maße auf eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur und den Individualverkehr angewiesen. Viele Bürger, Landwirte und Unternehmen sind tagtäglich auf das Auto angewiesen, da der ÖPNV nicht alle Bedürfnisse des ländlichen Raumes abdecken kann. Die AfD setzt sich daher mit Nachdruck für den Erhalt und den bedarfsgerechten Ausbau des bestehenden Straßennetzes ein.

Ein zentrales Infrastrukturprojekt für die gesamte Region ist der zügige Lückenschluss der Autobahn A39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg. Dieser Ausbau ist keine Luxusmaßnahme, sondern eine dringende Notwendigkeit. Er entlastet die überlasteten Landstraßen, verbessert die Erreichbarkeit für Pendler, stärkt die Wirtschafts- und Gewerbestandorte und schafft neue Entwicklungsperspektiven für Landwirtschaft und mittelständische Betriebe im gesamten Landkreis.

Gleichzeitig muss der Fokus auf dem Erhalt und der Sanierung der bestehenden Kreis- und Gemeindestraßen liegen. Schlecht ausgebaute oder beschädigte Straßen stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und behindern die wirtschaftliche Entwicklung. Die AfD fordert daher eine konsequente Priorisierung der Instandhaltung und gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere an Unfallschwerpunkten, in Ortsdurchfahrten und im Umfeld von Schulen.

Wir lehnen ideologisch motivierte Verkehrsverlagerungen ab, die den ländlichen Raum benachteiligen. Stattdessen treten wir für eine ausgewogene und praxisorientierte Verkehrspolitik ein, die den Individualverkehr als unverzichtbare Säule der Mobilität in unserer Region respektiert und stärkt.

5.3 Fahrräder und PKW – ausgewogenes Verkehrssystem

Im ländlichen Raum des Landkreises Uelzen bleibt der PKW das wichtigste und unverzichtbare Verkehrsmittel. Eine einseitige Bevorzugung des Radverkehrs auf Kosten des Autoverkehrs lehnen wir entschieden ab. Die AfD steht für ein ausgewogenes Verkehrssystem, das alle Verkehrsträger sinnvoll berücksichtigt. Fahrradwege sollen dort bedarfsgerecht ausgebaut werden, wo sie tatsächlich genutzt werden und die Verkehrssicherheit erhöhen – insbesondere für Schüler und Pendler auf viel befahrenen Strecken. Bestehende Wege und Straßen sollen, wo sinnvoll, für den Radverkehr mitgenutzt werden, ohne den Autoverkehr unverhältnismäßig einzuschränken. Multimodale Lösungen wie sichere Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen und Park-and-Ride-Plätzen unterstützen wir ausdrücklich. Alle Maßnahmen müssen regelmäßig auf ihre tatsächliche Wirksamkeit und Akzeptanz überprüft werden.

5.4 Parkraum und Nutzung des öffentlichen Raums

Ausreichender Parkraum ist ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität von Ortszentren, Einzelhandel und Dienstleistungen. Die AfD lehnt Maßnahmen ab, die zu einem unnötigen Wegfall von Parkplätzen führen. Bestehende Regelungen, die Parkraum reduziert haben, ohne erkennbaren Mehrwert, müssen überprüft und wo sinnvoll rückgängig gemacht werden. Besonders in Uelzen und Bad Bevensen fordern wir ausreichende und bezahlbare Parkmöglichkeiten, um die Innenstädte für Bürger, Besucher und Gewerbe erreichbar zu halten. Der öffentliche Raum muss fair zwischen Anwohnern, Gewerbetreibenden und allen Verkehrsteilnehmern aufgeteilt werden. Pragmatische und bürgernahe Lösungen statt ideologischer Umverteilung stehen dabei im Vordergrund.

Insgesamt tritt die AfD für eine realistische, am ländlichen Raum ausgerichtete Mobilitätspolitik ein, die Verlässlichkeit, Sicherheit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in den Mittelpunkt stellt.

6. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

6.1 Unterstützung von Unternehmen

Die AfD setzt sich entschieden für eine starke mittelständische Wirtschaft im Landkreis Uelzen ein. Kleine und mittlere Unternehmen, Handwerk, landwirtschaftliche Betriebe sowie das verarbeitende Gewerbe bilden das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft und sichern Wohlstand und Arbeitsplätze vor Ort. Besonders die Gesundheits- und Pflegebranche gewinnt aufgrund der Bevölkerungsstruktur zunehmend an Bedeutung. Sie sichert qualifizierte Arbeitsplätze, trägt zur technologischen Entwicklung bei und ist ein zukunftsträchtiger Wachstumsbereich, der gezielt gestärkt werden muss.

Alle diese Betriebe stehen jedoch unter wachsendem Druck durch steigende Energiekosten, Inflation, Fachkräftemangel und immer neue bürokratische Hürden. Der Landkreis muss hier entlasten statt zusätzliche Belastungen aufzubauen. Wir fordern die spürbare Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, den konsequenten Abbau unnötiger Bürokratie und eine praxisorientierte Wirtschaftsförderung, die sich auf die Bedürfnisse regionaler Betriebe konzentriert. Dazu gehören gezielte, zeitlich befristete und zweckgebundene Unterstützungsangebote für Investitionen in Digitalisierung, Modernisierung und Betriebserweiterung, der Ausbau von Beratungsleistungen sowie die Förderung von Netzwerken zwischen Unternehmen, Handwerk und Bildungseinrichtungen. Die Lage zwischen Hamburg und Hannover bietet große Chancen, die wir durch eine bessere verkehrliche und digitale Anbindung sowie die Bereitstellung ausreichender Gewerbeflächen zu wettbewerbsfähigen Bedingungen nutzen wollen. Unser Ziel ist ein attraktiver, mittelstandsorientierter Wirtschaftsstandort, der bestehende Betriebe sichert und neue Ansiedlungen erleichtert.

6.2 Arbeitsplätze

Die Schaffung und Sicherung guter Arbeitsplätze im Landkreis Uelzen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kommunalpolitik. Viele qualifizierte junge Menschen verlassen die Region, weil ihnen vor Ort Perspektiven fehlen. Die AfD will diesen Trend umkehren, indem sie die regionale Wirtschaft stärkt und die Attraktivität als Arbeits- und Lebensstandort deutlich erhöht. Dazu gehören eine enge Verzahnung von Schulen, Berufsschulen und Betrieben, die Förderung praxisnaher Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote sowie die gezielte Sicherung von Fachkräften in Handwerk, Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Pflege. Wir unterstützen Existenzgründungen durch niedrigschwellige Beratung und vernetzen regionale Unternehmen mit potenziellen Fachkräften. Die demographische Entwicklung und der Fachkräftemangel erfordern zudem eine aktive Ansprache von Fachkräften, die in der Region leben oder sich hier niederlassen wollen. Durch den Erhalt und Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur, schnelles Internet im gesamten Kreisgebiet und verlässliche politische Rahmenbedingungen schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass Arbeit und Leben im Landkreis Uelzen wieder zusammenpassen. Unser Ziel ist ein starker regionaler Arbeitsmarkt, der einheimischen Familien Perspektiven bietet und den Landkreis als attraktiven Wirtschaftsstandort festigt.

6.3 Tourismus

Der Landkreis Uelzen verfügt mit der Lüneburger Heide, dem Naturpark Göhrde, dem Ilmenautal, der Jod-Sole-Therme in Bad Bevensen, dem Hundertwasser-Bahnhof und einer Vielzahl kultureller und historischer Sehenswürdigkeiten über hervorragende Voraussetzungen für einen starken Natur-, Erholungs- und Wellness-tourismus. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der Arbeitsplätze in Gastronomie, Beherbergung, Handel und Handwerk sichert und die heimische Wirtschaft stärkt.

Die AfD setzt sich dafür ein, den gesamten Landkreis als attraktive Tourismusregion zu profilieren und zu vermarkten. Wir stehen für eine gezielte Verbesserung der bestehenden Infrastruktur, Rad- und Wanderwege pflegen und ausbauen, die Vernetzung der touristischen Angebote vorantreiben und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Vereinen und Tourismusakteuren intensivieren. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Attraktivität der Innenstädte von Uelzen und Bad Bevensen. Traditionelle Feste, Märkte und kulturelle Veranstaltungen sollen erhalten und aktiv gefördert werden.

Statt ideologischer Projekte setzen wir auf eine konservative, bürgernahe Tourismuspolitik, die die natürliche Schönheit unserer Heimat bewahrt, die regionale Identität stärkt und nachhaltig wirtschaftliche Impulse für den gesamten Landkreis schafft. Der Landkreis soll die Gemeinden hierbei koordinierend unterstützen und eine professionelle, auf die Stärken der Region ausgerichtete Vermarktung vorantreiben.

7. Verwaltung und Digitalisierung

7.1 Verwaltung

Die AfD steht für eine schlanke, leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung im Landkreis Uelzen. Die kommunale Haushaltspolitik muss sich strikt an klaren Prioritäten orientieren: Pflichtaufgaben der Daseinsvorsorge wie Infrastruktur, Schulen, Kitas, Schülerbeförderung, Sicherheit und Gesundheit haben absoluten Vorrang vor freiwilligen Leistungen und ideologisch motivierten Projekten. Angesichts steigender Defizite fordern wir eine konsequente Überprüfung aller Ausgaben, den Abbau von Doppelstrukturen und unnötiger Bürokratie sowie eine transparente und nachvollziehbare Haushaltsführung. Bearbeitungszeiten müssen spürbar verkürzt, Zuständigkeiten klar geregelt und die Erreichbarkeit der Verwaltung für die Bürger verbessert werden. Die Verwaltung ist Dienstleister der Bürger und nicht Selbstzweck – sie muss effizient, sparsam und bürgernah arbeiten.

7.2 Digitalisierung

Die AfD steht für eine Digitalisierung mit Augenmaß und gesundem Menschenverstand. Technischer Fortschritt darf den Bürger nicht ausgrenzen, bevormunden oder überwachen. Alle kommunalen Verwaltungsleistungen müssen daher auch künftig vollständig analog beantragt und erledigt werden können. Das Recht auf ein analoges Leben ist für uns unverhandelbar. Wo digitale Lösungen eingesetzt werden, fordern wir höchste Standards bei Datenschutz, Transparenz und IT-Sicherheit. Open-Source-Software ist zu bevorzugen, sofern sie wirtschaftlich und funktional geeignet ist. Digitale Systeme dürfen keinesfalls zur Erstellung von Bewegungsprofilen oder zur Einschränkung von Freiheitsrechten genutzt werden.

Gleichzeitig braucht der ländlich geprägte Landkreis Uelzen eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Der Ausbau von Breitband und Mobilfunk muss konsequent vorangetrieben werden – mit klarer Priorität auf die Schließung von Funklöchern und die Versorgung abgelegener Gebiete. Wir setzen uns für flächendeckendes Roaming bei 4G und 5G ein, damit alle Bürger verlässlich erreichbar sind. Kritische Infrastrukturen und kommunale Versorgungsbetriebe müssen durch regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen wirksam vor Cyberangriffen geschützt werden. Der Landkreis soll zudem Unternehmen und Bürger durch praxisnahe Beratungs- und Weiterbildungsangebote bei der Digitalisierung unterstützen, damit kleine und mittelständische Betriebe sowie die Bevölkerung von den Chancen der Digitalisierung profitieren können – ohne Zwang und ohne ideologische Vorgaben.

8. Finanzen, Haushalt und Währung

8.1. Währung, Bargeld und Zahlungsverkehr

Geld- und Währungspolitik wird zwar auf europäischer und Bundesebene gestaltet, ihre Auswirkungen zeigen sich jedoch unmittelbar im Alltag des Landkreises Uelzen und seiner Gemeinden. Die AfD setzt sich daher auf Kreisebene dafür ein, dass die Bürger des Landkreises Uelzen nicht durch technische oder geldpolitische Vorgaben ausgrenzt oder benachteiligt werden.

Bargeld muss als gesetzliches Zahlungsmittel in allen Einrichtungen des Landkreises Uelzen und seiner Gemeinden dauerhaft erhalten bleiben. Gerade in einem ländlichen Kreis mit einem hohen Anteil älterer Mitbürger (über 23 % der Einwohner sind älter als 66 Jahre) ist Bargeld bei Verwaltungsgebühren, Eintrittsgeldern (z. B. in Schwimmbädern) und öffentlichen Leistungen unverzichtbar. Die AfD lehnt jeden Digitalzwang bei Zahlungen ab. Digitale Angebote können eine sinnvolle Ergänzung sein, dürfen das Bargeld jedoch nicht verdrängen. Wahlfreiheit im Zahlungsverkehr ist ein zentraler Bestandteil bürgernaher Politik im Landkreis Uelzen.

Die AfD wendet sich strikt gegen geldpolitische Experimente wie digitale Zentralbankwährungen (CBDC), die tief in die finanzielle Privatsphäre der Bürger eingreifen und Risiken für Datenschutz und Freiheitsrechte bergen. Der Landkreis Uelzen darf nicht als Testfeld für solche Modelle dienen. Regionale Banken wie die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg und die Volksbank Uelzen-Salzwedel eG sind als verlässliche Partner vor Ort unverzichtbar und müssen durch den Erhalt der Gewährträgerhaftung geschützt werden.

8.2 Steuern, Abgaben und gerechte Finanzierung

Die AfD fordert eine gerechte und bürgerfreundliche Abgabenpolitik auf Kreisebene. Die Grundsteuer wirkt als ungerechte Substanzsteuer und belastet besonders Eigentümer, die sich ihr Wohneigentum selbst erarbeitet haben. Sie muss perspektivisch abgeschafft werden. Gleiches gilt für die Grunderwerbsteuer, die den Erwerb von Bauland und Wohneigentum unnötig verteuert und den Wohnungsbau behindert. Straßenausbaubeiträge lehnen wir im gesamten Landkreis Uelzen vollständig ab, da sie gerade junge Familien und Eigentümer unverhältnismäßig belasten.

Das Konnexitätsprinzip muss konsequent angewendet werden: Jede Aufgabe, die Bund oder Land dem Landkreis und seinen Gemeinden übertragen, muss vollständig und dauerhaft finanziert werden. Der kommunale Finanzausgleich muss gerechter gestaltet werden, damit ländliche Kreise wie Uelzen mit ihren besonderen Lasten (weite Distanzen, dünne Besiedlung) nicht systematisch benachteiligt werden. Die AfD setzt sich für Transparenz und die Bekämpfung von Steuerverschwendung ein.

Wir setzen uns auf Kreisebene für absolute Haushaltsdisziplin ein und fordern das Land auf, die Kommunalaufsicht personell so zu stärken, dass kommunale Mittelverschwendung schneller und härter sanktioniert werden kann.

8.3 Haushalt, Effizienz und Schuldenabbau

Die finanzielle Lage des Landkreises Uelzen ist ernst. Mit einem prognostizierten Defizit von rund 25 Millionen Euro im Jahr 2026 und weiter steigenden Fehlbeträgen in den Folgejahren sowie hohen Kassenkrediten (bis zu 130 Millionen Euro) befindet sich der Landkreis im Haushaltssicherungsverfahren. Die AfD fordert einen klaren Konsolidierungskurs und eine langfristig tragfähige Finanzstruktur.

Der Landkreis Uelzen muss eine konsequente Prioritätensetzung vornehmen: Pflichtaufgaben der Daseinsvorsorge haben absoluten Vorrang vor freiwilligen Leistungen und ideologisch motivierten Projekten. Alle Ausgaben sind regelmäßig einer strengen Kosten-Nutzen-Analyse zu unterziehen. Die AfD setzt sich für eine schlanke und effiziente Kreisverwaltung ein, durch Optimierung interner Abläufe, Reduzierung von Bürokratie und gezielten Einsatz digitaler Verfahren, um Bearbeitungszeiten zu verkürzen und Kosten zu senken. Neue Ausgaben dürfen nur bei nachweisbarer Gegenfinanzierung beschlossen werden. Politisch motivierte Zusatzbelastungen ohne klaren Nutzen sind zu vermeiden.

Transparenz gegenüber den Bürgern ist unverzichtbar. Der Landkreis soll seine Haushaltspläne künftig in klarer, für den Bürger verständlicher Form darstellen, ergänzt durch vereinfachte Übersichten, barrierearme Online-Zugänge und gedruckte Kurzfassungen. Regelmäßige Informationsveranstaltungen, jährliche Haushaltsberichte und Beteiligungsformate stärken das Vertrauen und ermöglichen aktive Bürgerbeteiligung. Eine detaillierte Aufschlüsselung größerer Ausgaben sowie regelmäßige Berichte über die Haushaltsentwicklung sorgen für Rechenschaftspflicht.

Die AfD fordert einen konsequenten Abbau der strukturellen Verschuldung, insbesondere der dauerhaft eingesetzten Kassenkredite. Neue Kredite dürfen ausschließlich für investive und langfristig tragfähige Maßnahmen aufgenommen werden. Eine mehrjährige Finanzstrategie soll sicherstellen, dass der Landkreis mittelfristig zu einem ausgeglichenen Haushalt zurückkehrt. Entschuldungsprogramme von Land und Bund können nur dann wirksam unterstützt werden, wenn sie mit klaren Konsolidierungsmaßnahmen und der Beseitigung struktureller Ursachen (u. a. ausufernde Sozialausgaben und nicht kostendeckend übertragene Aufgaben) verbunden sind.

Gleichzeitig muss der Landkreis Fördermittel von Land, Bund und EU systematisch identifizieren, professionell beantragen und zentral koordinieren. Interkommunale Kooperationen und Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen sollen zusätzliche Fördermöglichkeiten erschließen. Gebühren und Abgaben sind regelmäßig zu überprüfen und auf das notwendige Maß zu beschränken.

Durch Transparenz, Effizienzsteigerung, konsequente Prioritätensetzung und Schuldenabbau sichert der Landkreis Uelzen seine finanzielle Handlungsfähigkeit und schafft Vertrauen bei den Bürgern. Ziel ist ein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Mitteln, der notwendige Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Daseinsvorsorge ermöglicht, ohne zukünftige Generationen zu belasten.

Abschluss

Wir konzentrieren uns auf das, was für die Menschen im Landkreis Uelzen wirklich zählt: funktionierende Schulen und Kindertagesstätten, eine verlässliche Versorgung im Alltag, Sicherheit in unseren Orten und auf den Straßen sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Steuergeld der Bürger.

Politik beginnt nicht dort, wo Probleme eskalieren, sondern dort, wo man sie frühzeitig erkennt und entschlossen handelt. Unser Ziel ist ein Landkreis Uelzen, der auch in Zukunft einfach funktioniert – mit intakter Infrastruktur, starken Familien, einer lebendigen Wirtschaft und einer Verwaltung, die dem Bürger dient und nicht umgekehrt.

Normalität ist keine Provokation.

Sie ist unser Maßstab und unser Versprechen an Sie. Die AfD steht für eine Politik der gesunden Vernunft, die unsere Heimat bewahrt, ihre Stärken fördert und den Alltag der Menschen wieder verlässlich und lebenswert macht.

Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns zu gehen. Geben Sie der AfD am 13. September 2026 Ihre Stimme – für einen starken, sicheren und lebenswerten Landkreis Uelzen.

NORMALITÄT IST KEINE PROVOKATION.